

Jolyn Beer erreicht das Finale

Sportschießen: Die Freiheiterin erreicht als beste Deutsche bei den Europameisterschaften in Ungarn schon den Sprung in das Top Team für Tokio 2020.

Győr. Bei den Europameisterschaften in den 10-Meter-Disziplinen in Győr (Ungarn) setzte Jolyn Beer von der Schützenbrüderschaft Freiheit als beste deutsche Luftgewehrschützin ein weiteres Ausrufezeichen.

Im Vorkampf der Einzelkonkurrenz kam die Sportsoldatin auf 626,2 Ringe, mit denen sie als Vierte der Qualifikation in ihr erstes Luftgewehr-EM-Finale einziehen konnte.

Wichtige Erfahrung gesammelt

Dort verhinderte eine 8,5 im ersten Schuss gleich zu Beginn den Sprung auf das Siegerpodest. „Den Schuss hätte ich noch einmal absetzen sollen“, zeigte sich die Freiheiterin selbstkritisch und fügte hinzu, dass dies eine „wertvolle Erfahrung für die Zukunft“ sei. Mit 121,0 belegte Beer Platz acht. Neue Europameisterin wurde die Dänin Stine Nielsen (249,1) vor Katarzyna Komorowska (Polen/248,7) und Manon Smeets (Niederlande/226,8).

„Mit dieser Finalteilnahme hat Jolyn gleich die erste Chance genutzt, sich einen Platz im Top Team des DSB für Tokio 2020 zu sichern.“

Vorname Nachname, und wer wann was gesagt hat



Freuen sich über den ersten Top Team-Platz für Tokio 2020: Jolyn Beer (rechts) und Trainer Christian Pinno Foto: Verein

Dennoch waren sowohl Beer als auch ihr Coach Christian Pinno, der als Assistenzbundestrainer ebenfalls im Aufgebot des Deutschen Schützenbundes (DSB) für Győr stand, mit dem Abschneiden im Einzelwettbewerb zufrieden. „Mit dieser Finalteilnahme hat Jolyn gleich die erste Chance genutzt, sich einen Platz im Top Team des DSB für Tokio 2020 zu sichern“, sagte Pinno.

Vorausgesetzt, dass es Deutschland in den nächsten zwei Jahren gelingt, die erforderlichen

Quotenplätze, die der Startberechtigung einer Nation bei Olympischen Spielen entsprechen, zu sichern, werden ausschließlich Top Team-Mitglieder berechtigt sein, an den nationalen Ausscheidungen für die Spiele in Japan teilzunehmen.

Auch im Teamwettbewerb war die Freiheiterin zweimal beste Deutsche. Mit 312,6 Ringen (30 Schüsse) in der Qualifikation hatte sie maßgeblichen Anteil am Einzug von Team Deutschland (5./932,3) in das Viertelfinale.

Trotz ihrer überzeugenden 208,4 Zähler (20 Schüsse) bedeutete die 616,6:621,8-Niederlage gegen Dänemark jedoch das Aus in der ersten K.-o.-Runde und Platz sieben in der Endabrechnung.

Kommende Woche startet Jolyn Beer sowohl mit dem Luft- als auch dem Kleinkalibergewehr (KK) beim ersten ISSF-Weltcup der Saison in Guadalajara (Mexiko) und geht dort auf die Jagd nach dem KK-Platz im Top Team.